

# Warum noch Lehrerausbildung?

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Februar 2006 16:10**

Zitat

**Hermine schrieb am 08.02.2006 14:19:**

Ach, und du glaubst dadurch werden aus ungeeigneten Lehrern geeignete Lehrer?  
Deshalb hat ein Lehrer trotzdem nicht die Zeit sich in allen von den Eltern geforderten Belangen (LRS, HB, Lega, Dyskalkulie) zum Experten auszubilden- und solange nicht jeder Lehrer genau den Anforderungen der Eltern entspricht, wird er in deren Augen auch maximal bedingt ein guter Lehrer sein. Viele meine Kollegen waren davor in Jugendarbeit, Sportvereinen etc. tätig- mehr Praxis geht doch gar nicht mehr!

Grüße, Hermine

Man sollte sich ferner einmal fragen bzw. ansehen, in wievielen Fällen eine solche "Störung" bzw. Auffälligkeit überhaupt vorliegt. Ich habe den Eindruck, dass nachdem Legasthenie in den 80ern Mode war, jetzt die ganzen anderen Begriffe in Mode gekommen sind.

Die Kinder sind nicht "kranker" oder "verhaltensauffälliger" als damals. Und falls das doch so sein sollte, dann liegt es zumindest nicht ursächlich an den Lehrern. Die Aufgabe letzterer ist es natürlich, angemessen damit umzugehen.

Leider ist für einige Eltern die Schule immer noch "Therapieanstalt" für das, was sie selbst möglicherweise in den ersten drei Jahren, in denen sie ohne Kontrolle, Ausbildung etc. auf ihre Kinder einwirken konnten, verbockt haben.

Die Schule trägt ein hohes Maß an Verantwortung in dieser Gesellschaft - aber sie kann und darf nicht zum Reparaturbetrieb derselben werden.

Gruß

Bolzbold